

# BIOGRAFIEN

## Roy Amotz

Der in Israel geborene Flötist Roy Amotz tritt weltweit als Solist und Kammermusiker mit renommierten Ensembles wie z.B. dem *BBC Scotland Symphony Orchestra* und der *Geneva Camerata* auf, bei der er seit 2013 die Position als Solo-Flötist innehat. Sein Repertoire umfasst dabei alles – von alter über klassische und romantische bis hin zu zeitgenössischer Musik und Improvisation. Er ist Flötist des Meitar Ensembles für zeitgenössische Musik, des *Tel-Aviv Wind Quintets* und Soloflötist des Verbier Festival Orchesters. Mit seinem 2017 gegründeten Projekt *Music and Beyond* möchte er dem Publikum neue Rezeptionserfahrungen ermöglichen – ohne vorgefasste Erwartungshaltungen. *Fantasies* ist die erste Produktion von *Music and Beyond*.

[www.royamotz.com](http://www.royamotz.com)

## Andreas Auler

Der Jurist Andreas Auler ist nach Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften seit 1994 als Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz bei einer im Marken- und Kennzeichenrecht spezialisierten Kanzlei in Düsseldorf tätig. Schwerpunkte seiner Tätigkeiten sind die Beratung und Vertretung von Unternehmen, Agenturen, Verbänden und Privatpersonen im Urheber- und Designrecht, Wettbewerbsrecht, Kartell- und Vertriebsrecht. Außerdem ist er seit 1998 Lehrbeauftragter an der Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Design.

## Benjamin Bagby

Der Sänger, Harfenist und Mittelalter-Experte Benjamin Bagby widmet sich der historischen Aufführungspraxis mittelalterlicher Musik und ist seit über 40 Jahren eine Schlüsselfigur auf diesem Gebiet. Sein 1977 durch ihn und Barbara Thornton (1950-1998) gegründetes Ensemble *Sequentia*, für das er im Laufe der Jahre über 70 verschiedene Programme zusammenstellte und erforschte, spielt dabei eine wichtige Rolle. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf dem historischen Solo-Vortrag angelsächsischer und germanischer Poesie: Seine 2007 auf DVD veröffentlichte Performance von *Beowulf* erregte weltweites Aufsehen. 2010 wurde ihm der Mayer Brown Lifetime Achievement Award von Early Music America verliehen. 2017 wurde er als REMA Artist of the Year ausgezeichnet. Nach 13 Jahren als Professor an der Universität Paris-Sorbonne lehrt er nun an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

## Michael Borgstede

Michael Borgstede studierte Cembalo am Königlichen Konservatorium Den Haag. Als Solist des Ensembles *Musica ad Rhenum* hat er Europa, die USA, Asien, Südamerika und den Nahen Osten bereist. Zudem ist Michael Borgstede seit 2014 Professor für Cembalo und Generalbass an der HfMT Köln. Seine CD-Produktionen wurden von der Kritik mit Begeisterung aufgenommen und mehrfach ausgezeichnet. In seinen Interpretationen strebt er stets nach einem kontrastreichen, dramatischen Interpretationsansatz, der der Expressivität und dem rhetorischen Affekt der Barockmusik Genüge tut.

### **Cölner Barockorchester**

Das *Cölner Barockorchester* entstand 2010 aus dem Zusammenschluss einer Gruppe von Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln auf Initiative der Cellistin Evelyn Buyken und dem Violinisten Andreas Hempel. Das dynamische Ensemble zieht mit klaren Schwerpunkten und gut durchdachten Konzepten die Aufmerksamkeit auf sich. Bereits 2013 war das CBO beim Kölner Fest für Alte Musik in einer konzertanten Aufführung von Purcells *Dido und Aeneas* zu hören. Es folgten Auftritte in der Kölner Philharmonie, im Plenarsaal des Oberlandesgerichts, bei den Brühler Schlosskonzerten und den Bregenzer Festspielen sowie Kooperationen mit renommierten Ensembles und Solisten, wie z.B. den *Kölner Vokalsolisten*, der *Kartäuserkantorei Köln* und der Dame Emma Kirkby. CD-Aufnahmen erschienen beim Label Coviello Classics.

[www.coelnerbarockorchester.de](http://www.coelnerbarockorchester.de)

### **Sofia Diniz**

Mit Ensembles wie dem Ricercar Consort, Collegium Vocale Gent und Hesperion XXI bereist Sofia Diniz Europa und spielt auf Festivals wie Folle Journée, Bach Festival en Vallée Mosane oder beim Utrecht Early Music Festival. Besonders freut sie sich, wenn ihre Konzerttätigkeit sie in ihr Heimatland Portugal führt. 2018 hat Sofia Diniz ihre erste Soloaufnahme unter dem Label Conditura Records herausgebracht, die erste Welt-Gesamtaufnahme des ersten Suitenbuches für Viola da gamba von Jacques Morel.

### **Ensemble Ricercata**

Das Ensemble Ricercata ist ein neues Kammermusikensemble aus Köln unter der Leitung von Theresa Koenig. Die Fagottistin hat das prestigeträchtige Performance Certificate der Indiana University für ihr Junior Vorspiel gewonnen, als eine der jüngsten Preisträgerinnen dieser Ehrung. Sie hat ihren Dokortitel 2012 an der University of Wisconsin Madison erworben, wo sie als erste Fagottistin das Paul Collins Distinguished Fellowship gewann. Das Ensemble hat sich auf die Kammermusik von bekannten und noch nicht bekannten Komponisten aus dem 17. und 18. Jahrhundert spezialisiert. Credo des Ensembles ist die Erkenntnis, dass Alte Musik für alle sein sollte, und erklärtes Ziel ist es, die Alte Musik zu entmystifizieren und sie einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

### **Flautando Köln**

Flautando Köln – das renommierte Blockflötenquartett steht seit 29 Jahren für brillantes Zusammenspiel auf höchstem technischen Niveau, gepaart mit Temperament, Charme und Witz.

So souverän, wie sich die vier Musikerinnen auf internationalem Parkett bewegen, so innovativ sind sie auch bei der Entdeckung neuer genreübergreifender Literatur. Mit großem Stilgefühl und Phantasie arrangieren sie Werke aller Epochen für ihre Besetzung, die nicht nur mit mehr als 40 Blockflöten verschiedenster Größe und Bauart aufwartet, sondern auch mit der viel gelobten Sopranstimme von Ursula Thelen eine weitere Facette erklingen lässt. Regelmäßig arbeiten die Flötistinnen mit Gastmusikern zusammen.

Das Quartett gastierte bei zahlreichen Festivals weltweit, u.a. dem Schleswig Holstein Musikfestival, dem Rheingau Musikfestival und dem MDR Musiksommer. Auslandsreisen führten Flautando Köln nach Zentralamerika, China, Taiwan, Korea und quer durch Europa.

<https://flautando-koeln.de/de/>

### **Andreas Gilger**

Andreas Gilger ist als Cembalist und Organist auf CD-Aufnahmen und auf Konzertbühnen in der ganzen Welt zu hören. Kammermusikpartner, Dirigenten und Ensembles waren dabei zum Beispiel Alfredo Bernardini, Trevor Pinnock, Sir Roger Norrington, Das Neue Orchester (Christoph Spering) und die Kölner Akademie (Michael Alexander Willens). Mit Thomas Wormitt (Traversflöte) und Adrian Cygan (Barockcello) gründete er 2013 das Cicerone Ensemble. Andreas Gilger versteht die rhetorischen Prinzipien von Barockmusik nicht als lediglich theoretisches Konstrukt, das keine Auswirkungen auf die Ausführung hat. Im Gegenteil sind für ihn der Aufbau eines Stückes und die Ausführung musikalischer Phrasen in Anlehnung an historische Traktate zu den Themen Deklamation, öffentliches Reden und Schauspiel oft vernachlässigte aber machtvolle Zutaten einer emotional ergreifenden Aufführung.

### **Vittorio Ghielmi**

Vittorio Ghielmi ist einer der heute am meisten bewunderten Gamben-Solisten und Leiter des Instituts für Alte Musik am Mozarteum Salzburg. Parallel zu seinen lehrreichen und virtuosen Interpretationen von Bach, Marais oder Graun ist Vittorio Ghielmi ein Künstler, der gerne Grenzen überschreitet. Er sucht stets nach neuen musikalischen Ausdrucksformen und arbeitet mit führenden Persönlichkeiten des Jazz wie Uri Caine und Meistern der traditionellen Musik wie Khaled Arman und Dhruva Ghosh. Zu den Barockspezialisten seines Ensembles gesellen sich in Gypsy Baroque langjährige und illustre Gastkünstler (die Sopranistin Graciela Gibelli und die Blockflötistin Dorothee Oberlinger) und traditionelle Musiker wie der slowakische Geiger Stanislav Palúch und Marcel Comendant, ein virtuoser Vertreter des Cimbalom und der Improvisation.

### **Richard Gwilt**

Der schottische Barockgeiger, Lehrer, Dirigent, Forscher, Herausgeber (von Werken des 17. und 18. Jhs.), Bogenmacher und Komponist Richard Gwilt absolvierte sein Musikstudium an der University of Birmingham und der University of Michigan.

Richard Gwilt ist mit den bekanntesten englischen Barockorchestern (English Concert, English Baroque Soloists, Taverner Consort, Academy of Ancient Music) aufgetreten, hat sich jedoch vor allem als Kammermusiker einen Namen gemacht. Von 1984 - 2015 war er Mitglied des Ensembles London Baroque.

Er war Professor für Barockvioline und -viola am Trinity College of Music, Dozent an zahlreichen Sommerkursen und Coach für das European Union Baroque Orchestra. Seit 2005 ist er Professor für Barockvioline an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Neben seinen internationalen Konzerttourneen, regelmäßigen Rundfunk- und TV-Übertragungen und über 40 CD-Produktionen setzt er sich stets mit künstlerischer Forschung auseinander.

### **Bernt Hahn**

Der Schauspieler und Sprecher Bernt Hahn setzt nach vielen Jahren in festen Engagements an diversen großen Bühnen seinen Schwerpunkt nun auf die Arbeit mit Sprache und die Verbindung von Text und Musik.

Neben Engagements bei allen deutschen Rundfunkanstalten und der Produktion von Hörbüchern führt er eigene literarische Programme im In- und Ausland auf.

Zu hören war er u. a. beim Festival „Wege durch das Land“, Schleswig-Holstein-Festival, Altstadt Herbst Düsseldorf, Winterfestival in Sarajevo, bei den Buchmessen in Leipzig und Warschau und in der Villa Massimo in Rom.

### **Harmonie Universelle**

*Harmonie Universelle* vereint internationale Musiker, die vom Kammermusikduo bis zur großen Orchesterbesetzung alle Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens ausschöpfen.

Mit seinem Namen beruft sich das Ensemble auf die Schrift des französischen Gelehrten Martin Mersenne, der die Welt als harmonisches Ganzes darstellt. *Harmonie Universelle* ist regelmäßig zu Gast bei führenden Musikfestivals und auf bedeutenden Konzertpodien, z.B. beim Utrecht Festival of Early Music, Bachfest Leipzig, Festival d'Ambronay, Festival de Música Antigua de Barcelona, Styriarte Graz, Concertgebouw Amsterdam. Ihre CD-Produktionen wurden mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt. Seit 2008 hat *Harmonie Universelle* eine eigene Konzertreihe in Köln und NRW, in der das Ensemble regelmäßig neue Programme präsentiert.

[www.harmonie-universelle.com](http://www.harmonie-universelle.com)

### **Asli Hatipoglu**

Asli Hatipoglu wurde 1990 in der Türkei geboren. Die thailändisch-türkische *Kunst-Köchin* zog schon im Alter von 14 Jahren nach Asien, wo sie ihre schulische Bildung weiterführte und mit den IGSCe und IB Diplomen abschloss. Nach einem Jahr an der Design Akademie Eindhoven beschloss sie ihr Studium *Textile Art & Design* in Amsterdam an der Gerrit Rietveld Akademie. Asli Hatipoglu konzentriert sich auf die Untersuchung bestimmter Wertungssysteme unseres Essens und Kleidens und sieht das Essen als Vorläufer unserer Mode an: »Es ist, als müsse man erst entscheiden, was in den Körper hineingeht, bevor man sich entscheidet, womit man ihn bedeckt.«

[www.aslihatipoglu.com](http://www.aslihatipoglu.com)

### **Il Gardellino**

*Il Gardellino* wurde 1988 von dem Oboisten Marcel Ponsele und dem Flötisten Jan de Winne gegründet. *Il Gardellino* ist immer bestrebt, sich durch die Kombination aus technischer Perfektion und innovativer Interpretation von ähnlichen Ensembles zu unterscheiden. Zentral sind dabei für sie die Werke und der kreative Geist von Johann Sebastian Bach; daneben erforscht das Ensemble das Repertoire bekannter aber auch vergessener oder bislang unbeachteter Kompositionen.

*Il Gardellino* spielte u.a. beim Festival Oude Muziek Utrecht, beim MA Festival in Brügge und dem Festival de Sablé. Konzertreisen durch Russland, Australien, Asien, Lateinamerika, USA und Israel machten sie weltweit bekannt. Aufnahmen des Ensembles wurden mit dem Diapason d'Or und Classica von der internationalen Musikpresse ausgezeichnet.

[www.ilgardellino.be](http://www.ilgardellino.be)

### **Il Suonar Parlante**

Ihr 2007 gegründetes Orchester *Il Suonar Parlante* benannten der Gambist Vittorio Ghielmi und die Sängerin Graciela Gibelli nach Niccolò Paganinis nahezu vergessener Spieltechnik des *sprechenden Klangs*.

Sie setzen in flexibler Formation frische Akzente im Originalklang-Repertoire mit Auftritten bei den Salzburger Festspielen, in der Berliner Philharmonie, beim Musikfest Stuttgart sowie dem Bozar Festival Brüssel.

*Il Suonar Parlante* begibt sich auf die Suche nach ungewöhnlichen Blickwinkeln auf die Welt der Alten Musik, sprengt virtuos die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation und schafft ungewöhnliche Querverbindungen zwischen traditioneller Gebrauchsmusik und filigraner Kunstmusik der unterschiedlichsten Regionen.

2012 erschien die CD *Barbarian Beauty*, die Konzerten für Gambe und Orchester von J.G. Graun, Telemann und Tartini gewidmet ist.

[www.ilsuonarparlante.com](http://www.ilsuonarparlante.com)

### **Miguel Jalôto**

Fernando Miguel Jalôto promoviert derzeit in historischer Musikwissenschaft. Er war Mitglied der Académie Baroque Européenne d'Ambronay und der Akademie MUSICA. Er tritt häufig als Solist, Kammer- oder Orchestermusiker in Europa und Japan auf und arbeitet unter der Leitung von Chiara Banchini, Rinaldo Alessandrini, Christina Pluhar, Christophe Rousset oder mit dem Barock Orchester Casa da Música (Porto). Seine CD mit den kompletten Cembalosuiten von Dieupart wurde besonders gut aufgenommen. Miguel gründete das Ludovice Ensemble, das sich der Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts widmete.

### **Jonathan Keren**

Der israelische Komponist und vielseitige Performer Jonathan Keren lebt derzeit in der Schweiz. Er ist Preisträger der Koussevitzky-Stiftung in der Library of Congress (2007), des Preises des Premierministers für Komposition (2012) und des AKUM („Achievement of The Year in Composition“) in Israel (2011). Jonathan Keren machte seinen Master in Komposition an der Juilliard School. Seine Werke werden weltweit aufgeführt, so u.a. in der Carnegie Hall, dem Louvre, der Berliner Philharmonie und der Elbphilharmonie. Künstler\*innen wie Lynn Harrell und Jean-Guihen Queyras (Cello), der Bratschist Samuel Rhodes vom Juilliard String Quartet, der Geiger Guy Braunstein, die Pianisten James Tocco, Steven Beck, Matan Porat und David Greilsammer spielen seine Musik – ebenso wie z.B. die Ensembles Geneva Camerata, L'Orchestre de Chambre de Genève (L'OCG), Dresdner Philharmonie, Jerusalem Symphony Orchestra, das Israeli Chamber Orchestra und die Fountain Chamber Music Society, deren Composer in Residence er von 2001 bis 2007 war. Seine Arrangements wurden von den Sänger\*innen Véronique Gens, Thomas Hampson und Patricia Petibon und Jazzmusikern wie Avishai Cohen und Omer Avital (Bass), Shai Maestro und Yaron Herman (Klavier) sowie Emile Parisien (Saxophon) performt.

<http://keren-music.com/>

### **Kölner Vokalsolisten**

Die *Kölner Vokalsolisten* sind ein sechsstimmiges Vokalensemble, das sich bevorzugt der vokalen Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts widmet. Damit setzten sie einen für diesen Klangkörper und die Kölner Region einzigartigen Schwerpunkt. Das 2007 gegründete Ensemble hat regelmäßig Auftritte bei Festivals und Kooperationen z.B. mit Ensemble *Intercontemporain*, Ensemble *Musikfabrik* oder *Ensemble Modern*. 2015 unternahmen die *Kölner Vokalsolisten* die erste größere Auslandstournee zum Eilat Chamber Music Festival in Israel.

Viel Beachtung fand die Aufführung von Ernst Kreneks A cappella-Werk *Lamentatio Jeremiae*. Klassiker wie György Ligetis *Aventures*, *Passaggio* und *Canticum* von Luciano Berio oder *Rothko Chapel* von Morton Feldman gehören zum Repertoire.

Darüber hinaus widmet sich das Ensemble der Vokalmusik seit Guillaume de Machauts Messe de Nostre Dame.

[koelner-vokalsolisten.de](http://koelner-vokalsolisten.de)

### **kreaTonal**

Sonja Catalano und Christa Sehring gründeten gemeinsam das Musikvermittlungsduo *kreaTonal*. Sie arbeiteten u.a. für das Landestheater Detmold, die NDR Radiophilharmonie, die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen und die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci. Neben Konzerteinführungen für und mit Jugendliche/n, Konzerten für Kinder oder musikalischen Schnitzeljagden entwickeln die beiden Musikerinnen auch interaktive Workshopformate für Kinder und Jugendliche sowie Konzerte für Babys. Als Autorinnen waren sie im Rahmen der *ARD-Schulsinfonie* tätig, wo sie im Team, gemeinsam mit dem Helbling-Verlag, eine Schüler-CD produzierten, die in der Reihe *SWR Young Classix* erschienen ist. Für die *Münchner Symphoniker* schrieben Catalano und Sehring die zugehörige Bühnenfassung.

[www.kreaTonal.de](http://www.kreaTonal.de)

### **Daniel Leech-Wilkinson**

Daniel Leech-Wilkinson studierte Cembalo am Royal College of Music und Musikwissenschaften am King's College in London, bevor er seinen Dokortitel über Musik des 14. Jahrhunderts in Cambridge erwarb. Später richtete er seinen Fokus auf die Erforschung früher Aufnahmen im Bezug auf die Aufführungspraxis und Psychologie hinter der Expressivität der Interpretationen. Momentan konzentriert sich seine Arbeit auf die Hinterfragung der *proper performance* und alternativen Herangehensweisen für die Musiker. Er arbeitete als Dramaturg für *Dido & Belinda*, einer neuen Interpretation von Purcells *Dido und Aeneas* für das Label Helios Collective und ist Emeritus Professor of Music am King's College in London.

<http://www.kcl.ac.uk/people/professor-daniel-leech-wilkinson>

### **Natalia Lentas**

Die vielseitige Pianistin Natalia Lentas legt ihr besonderes Augenmerk auf die historische Aufführungspraxis und die Musik der Vorklassik bis Romantik. Sie absolvierte ihre Studien an den Musikhochschulen in Wrocław und Köln (bei Jacob Leuschner, Gerald Hambitzer und Michael Borgstede) und studiert Cembalo an der Universität der Künste in Essen. Ihre Kenntnisse im Fach Hammerklavier erweiterte sie durch die Arbeit mit Ronald Brautigam, Kristian Bezuidenhout, Alexei Lubimov und Tobias Koch. Sie tritt als Solistin und Kammermusikerin in ganz Europa auf. Zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben zeugen von der Virtuosität der jungen Pianistin.

### **Markus Märkl**

Markus Märkl begann seine internationale Tätigkeit als Solist und Kammermusikpartner, unter anderem über mehr als 17 Jahre als Begleiter von Andreas Scholl. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch Europa, nach Israel, die USA, Singapur und Australien. Seit 1998 lebt Markus Märkl als freischaffender Musiker in Köln. Hier hat er sich vor allem in der improvisierten Continuo-Kunst einen Namen gemacht. Zahlreiche CD-Einspielungen und ein eigener Youtube-Kanal dokumentieren seine künstlerische Vielfalt als Cembalist und Organist.

Markus Märkl interessieren bevorzugt Programme mit einem thematischen oder historischen Fokus, die Zusammenhänge aufzeigen oder interessante Einblicke vermitteln können in ein Repertoire, das auch heute noch weitgehend dem «Kenner und Liebhaber derartiger Gemüthsergötzung» vorbehalten ist. Wichtig ist ihm hierbei, dass trotz der hierfür notwendigen wissenschaftlichen Einarbeitung am Ende die Musik für sich selbst spricht.



### **Lara Morris**

Die israelische Blockflötistin Lara Morris studierte Blockflöte an der Musikhochschule Utrecht u.a. bei Heiko ter Schegget und Baldrick Deerenberg. 2000 gründete sie mit dem Cembalisten Michael Borgstede das Ensemble Musica Parlante, das seitdem in diversen Besetzungen im In- und Ausland auftritt. Zusammen mit dem belgischen Blockflötenquartett Carrée beschäftigte sie sich intensiv mit zeitgenössischem Blockflötenrepertoire. Lara Morris ist in vielen bekannten Konzerthäusern und bei bedeutenden Festivals aufgetreten.

### **Matan Porat**

Der israelische Pianist, Cembalist und Komponist Matan Porat ist bekannt für seine narrativen Programme. Sein Repertoire reicht von den Bach-Partiten über sämtliche Schubert-Sonaten bis hin zu Ligetis Klavierkonzert. Er spielte mit renommierten Ensembles wie dem *Chicago Symphony Orchestra*, der *Hong Kong Sinfonietta* und den *Helsinki Philharmonikern* zusammen und konzertierte auf großen Festivals und Konzertbühnen wie der Alten Oper Frankfurt, der Carnegie Hall und dem Concertgebouw Amsterdam. Matan Porat improvisiert Musik für Stummfilme, die von Alex Ross (The New Yorker) als »eine atemberaubende Leistung kreativer Musikalität« gefeiert wird. Künstler wie Nicolas Altstaedt, Avi Avital, Andreas Scholl, Maria João Pires und das *Dover Quartett* gaben bei Porat Kompositionen in Auftrag. Er nahm mehrere CDs auf, von denen *Lux* die 5 Sterne in Diapason gewann.

[matanporat.com](http://matanporat.com)

### **Orchēstra Kairos**

*Orchēstra Kairos* wurde im Jahr 2019 von Davit Melkonyan und Evgeny Sviridov gegründet. Das in Köln beheimatete Ensemble setzt sich vorwiegend aus Musiker\*innen zusammen, die auch in der musikwissenschaftlichen Forschung tätig sind. Die Synthese von Theorie und Praxis eröffnet neue spannende Horizonte, durch die man zu vielfältigen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks gelangt. Quellen der Inspiration für das *Orchēstra Kairos* sind die großen Vorbilder auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis Nikolaus Harnoncourt und Bruce Haynes. Sein Debüt hatte das Orchester 2019 beim Kölner Fest für Alte Musik, wo es auch 2020 wieder zu Gast ist. Danach wird u.a. eine Opernproduktion unter der Leitung von Kai Wessel folgen.

### **PER-SONAT**

Das Ensemble *PER-SONAT*, gegründet 2008 von Sabine Lutzenberger, widmet sich seit seiner Gründung der Aufgabe, die Musik des Mittelalters und der Renaissance verschiedener Kulturkreise zu erforschen und einem kunstinteressierten Auditorium nahezubringen. Ihre Intention ist es, der Geisteshaltung und Lebenswelt des Menschen im Mittelalter und der Renaissance nachzuspüren und diese ferne Empfindsamkeit mit der Musik von *PER-SONAT* in Einklang zu bringen. *PER-SONAT* gastiert auf nationalen und internationalen Bühnen wie u.a. Oude Muziek Utrecht (NL), Laus Polyphoniae Antwerpen (B) und dem Early music festival Stockholm (Schweden). Konzertreisen durch ganz Europa machten das Ensemble in den letzten Jahren international bekannt. Sieben CD-Aufnahmen sind seit 2008 beim Christophorus Verlag erschienen.

[www.per-sonat.de](http://www.per-sonat.de)

### **Profeti della Quinta**

Auf das Repertoire des 16. und frühen 17. Jahrhunderts spezialisiert, hat sich das Ensemble *Profeti della Quinta* zum Ziel gesetzt, für ein heutiges Publikum lebhaftere und ausdrucksstarke Aufführungen zu schaffen und weithin in Vergessenheit geratene Werke durch Nachforschung und Aufführung zu neuem Leben zu erwecken.

Das Ensemble wurde in Galiläa (Israel) von Elam Rotem gegründet und ist nun in der Schweiz ansässig. 2011 gewann das Vokalquintett *Profeti della Quinta* den York Early Music Young Artists Competition und hat seitdem Konzertreisen in Europa, Nordamerika, Japan, China und Israel unternommen. Es nahm mehrere CDs auf, spielte diverse Uraufführungen ein und wird im Dokumentarfilm *Hebreo: The Search for Salomone Rossi* von Joseph Rochlitz präsentiert.

[www.quintaprofeti.com](http://www.quintaprofeti.com)

### **Elam Rotem**

Elam Rotem ist Cembalist, Komponist und Sänger. Gründer und Leiter des Vokalensembles *Profeti della Quinta*. An der Schola Cantorum Basiliensis spezialisierte er sich auf historische Aufführungspraxis und absolvierte zwei Masterstudiengänge – zum einen in Generalbass, zum anderen in Improvisation und Komposition mit Fokus auf Vokal- und Instrumentalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts. 2016 promovierte Elam (cum laude) im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen der Schola Cantorum und der Universität Würzburg und gründete die preisgekrönte Webseite für Quellen der Alten Musik.

[www.earlymusicresources.com](http://www.earlymusicresources.com)

### **Alexander Scherf**

Alexander Scherf tourt als Cellist und Pulsgeber von Concerto Köln rund um den Globus. Auf der Suche nach einem authentischen Klang erweitert er sein Repertoire zunehmend vom Barock bis hin in die Romantik. Seit 2019 setzt Alexander Scherf als Künstlerischer Leiter von Concerto Köln neue Akzente in der Arbeit des renommierten Ensembles.

Mit Leidenschaft entwickelt und moderiert er Konzertprogramme für junge Hörer.

Als Gastdirigent realisierte er Projekte bei den Stuttgarter Philharmonikern, den Bergischen Symphonikern.

### **Lola Soulier**

Lola Soulier studierte Barockoboe an der Hochschule für Künste Bremen bei Hans Peter Westermann. Ihr Interesse für die Problematik des historisch informierten Instrumentenbaus veranlasste sie zum Studium der überlieferten Oboenschulen und Griffstabellen des 18. Jahrhunderts.

2014 beauftragte das Pariser Musikinstrumenten-Museum Lola Soulier, Bruno Salenson und Marc Écochard, Kopien zweier klassischer Museumsinstrumente des berühmten Pariser Holzblasinstrumentenbauers Christophe Delusse anzufertigen. Die Kopien wurden in den Bestand des Museums aufgenommen und für Vorführungen und Museumskonzerte verwendet.

Es folgten Einladungen zu Vorträgen über die Oboe nach Berlin, Paris, Salzburg und Bremen. 2019 hat sie ihre Masterarbeit über die 1802 veröffentlichte Oboenmethode Joseph-François Garniers verteidigt. Gegenwärtig befindet sie sich im Studium eines Doktors der Musikwissenschaften an der Sorbonne in Paris. Thema ihrer Doktorarbeit ist die französische Oboe Anfang des achtzehnten Jahrhunderts.



## **sYn.de**

Das Quartett *sYn.de* (Meike Herzig, Katharina Dustmann, Nils Tannert und Marco Ambrosini) lässt italienische Trecentomusik mit ihrer Dichte mit den verwirrend krummen Metren eines Horo verschmelzen, auf imaginäre Balkan-Melodien und indische Silbensprache treffen und reichert sie mit einer Prise verspielter Barockornamentik, Ostinato-Improvisationen und avantgardistischem Stock-Schlagen an. Abgerundet wird das fulminante Gemisch durch altägyptische Fingerspiele auf skandinavischen Saiten zur süddeutschen Quadratflöte – sYnergetisches Klangkonglomerat oder eine Synde? Das Quartett, 2004 von Meike Herzig gegründet, spielte bereits auf mehreren renommierten Festivals und Konzertbühnen und war 2009 Finalist des Bundeswettbewerbs *creole – globale Musik aus Deutschland* in Berlin.

<http://www.ensemble-syn.de/>

## **Peter Van Heyghen**

Der als Spezialist für die historische Aufführungspraxis der Musik zwischen 1500 und 1800 international bekannte Blockflötist und Sänger Peter Van Heyghen begann seine Karriere mit dem Studium am Königlichen Konservatorium in Gent (Belgien). Er tritt u.a. weltweit als Solist, mit dem Blockflötenconsort *Mezzaluna* und dem Kammermusik-Ensemble *More Maiorum*, als Sänger mit dem holländischen Vokal-Renaissance-Ensemble *Cappella Pratensis* und als Dirigent des Barockorchesters *Il Gardellino* auf. Er ist regelmäßig bei Alte Musik Festivals in Utrecht, Brügge, Antwerpen, Maastricht und Regensburg zu Gast und wurde 2005 durch den flämischen Radiosender Klara zum Festival-Star des Musica Antiqua Festivals in Brügge gewählt. Er ist Professor für historische Aufführungspraxis an den Königlichen Konservatorien in Brüssel und Den Haag, sowie an der Musikhochschule Amsterdam.

## **Bart Van Reyn**

Bart Van Reyn ist seit der Spielzeit 2019/2020 Musikdirektor des Vlaams Radiokoor. Er gehört zu den gefragtesten Persönlichkeiten der neuen Dirigenten-Generation in Belgien. Bart Van Reyn fühlt sich im breiten Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik zuhause – sowohl auf den Feldern von Oratorium, Oper, Symphonik und A capella-Musik – immer dort wo auch die Stimme im Zentrum steht.

Ab 2016 war Bart Van Reyn musikalischer Leiter des Danish National Radio Choir. Zudem gastiert er bei international renommierten Chören wie Cappella Amsterdam, Nederlands Kamerkoor, MDR Rundfunkchor Leipzig, SWR Vokalensemble Stuttgart, NDR Chor Hamburg, Rundfunkchor Berlin, Collegium Vocale Gent und den BBC Singers.

Bart Van Reyn hat mit Octopus einen Chor gegründet, der in flexibler Größe mal als Kammer-, mal als Symphonischer Chor auftritt. Mit Le Concert d'Anvers rief er ein Orchester ins Leben, das mit Originalinstrumenten den Schwerpunkt auf Werke des 18. und frühen 19. Jh. legt. Außerdem ist er erfolgreich unterwegs mit Produktionen seines Opern-Tournee-Ensembles The Ministry of Operatic Affairs.

Neben all diesen unterschiedlichen Projekten wird Bart Van Reyn regelmäßig von internationalen Orchestern eingeladen: Brüsseler Philharmoniker, Antwerp Symphony Orchestra, Cappella Augustina Köln, NDR Radiophilharmonie, Danish National Symphony Orchestra und het Nederlands Kamerorkest. Darüber hinaus arbeitete er mit Steve Reich, Tan Dun, James MacMillan und Kaija Saariaho.

<https://www.bartvanreyn.com>

### **Vlaams Radiokoor**

Der im Brüsseler *Flagey* beheimatete Flämische Radio-Chor *Vlaams Radiokoor* wurde 1937 gegründet, ist international für seine Vokalmusik-Aufführungen bekannt und zählt weltweit zu den Top-Ensembles auf diesem Gebiet. Seit kurzem unter der Leitung von Bart van Reyn, arbeiten die 32 Sänger\*innen an ihrem musikalischen Projekt, worin der Fokus sowohl auf neuer und experimenteller als auch auf alter und traditioneller Musik liegt. Der Chor arbeitet regelmäßig mit anderen renommierten Ensembles, wie den *Brüsseler Philharmonikern*, dem *Pariser Kammerorchester* und dem *Royal Concertgebouw Orchester* zusammen. Durch den besonderen Status als Radiochor entstand seit der Ensemblegründung bereits eine Vielzahl an (Live-) Aufnahmen. Der Chor ist eine Institution der Flämischen Gemeinschaft.

[www.vlaamsradiokoor.be](http://www.vlaamsradiokoor.be)

### **Dez Mona & B.O.X**

Die 2003 gegründete Indieband *Dez Mona* um den Sänger Gregory Frateur und den Bassisten Nicolas Rombouts wurde bekannt durch ihren tiefgründig melancholischen Stil-Mix mit Jazz, Gospel- und Spiritualeinflüssen. Je nach Projekt vergrößert sich das Duo um weitere Mitspieler und hat sich für *SÁGA* mit der *Barock-Band B.O.X* zusammengetan. *B.O.X (Baroque Orchestration X)* ist wie *Dez Mona* in Antwerpen (B) beheimatet und hat sich auf kollektive Kreationen und auf das Spiel von Pop- und Rockmusik auf historischen Instrumenten wie Tripelharfe, Cembalo, Zink, Viola da gamba und Barockposaune spezialisiert. Hierfür vereinigt die 2010 vom Lauten- und Theorbe-Spieler Pieter Theuns gegründete *B.O.X* einige der besten Virtuosen auf diesem Instrumentarium. Regelmäßig kollaboriert *B.O.X* mit Künstlern aus der Indie-Rock-Szene, um Genre-übergreifende neue Sounds zu kreieren.

<http://boxbaroque.com/>

<http://www.dezmona.com/home/>